



Peine, 05.02.2026

Protokoll

22. Sitzung des Kreistages des Landkreises Peine

Sitzungstermin:	Mittwoch, 21.01.2026, 17:00 Uhr
Raum, Ort:	Aula des Ratsgymnasiums, Burgstraße 2, 31224 Peine
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	17:43 Uhr

Anwesenheitsliste

Anwesend:

Vorsitz

Hartmut Marotz SPD

Mitglieder

Birgit Reimers parteilos

Henning Heiß Verwaltung

Matthias Möhle SPD

Stefanie Weigand Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

Marion Övermöhle-Mühlbach CDU

Maik Burgdorf SPD

Sebastian Hebbelmann SPD

Frank Hildebrandt SPD

Frank Hoffmann SPD

Thomas Kirchmann SPD

Holger Meyer SPD

Maik Meyer SPD

Christoph Moritz SPD

Simone Pifan SPD

Miriam Riedel-Kielhorn SPD

Antje Schulz SPD

Christine Spittel SPD

Oliver Wedekind SPD

Stefan Wilke SPD

Björn Busse CDU

Sigurt Grobe CDU

Dr. Christof Klinke CDU

Karsten Könnecker CDU

Michael Kramer CDU

Andreas Leinz CDU

Julius Nießen CDU
Christoph Plett CDU
Georg Raabe CDU
Thomas Schellhorn CDU
Günter Schmidt CDU
Jürgen Wehmer CDU
Dr. Josef Efken Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
Christian Falk Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
Doris Maurer-Lambertz Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
Claudia Wilke Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
Günther Engelhardt AfD
Dr. Anja Belte FW-PB
Karl-Heinrich Belte FW-PB
Christian Meyer DIE BASIS
Jan Wouter van Leeuwen FDP
Martin Schampera Volt

Protokollführung

Melike Miriam Lampe Verwaltung

Vertretung für: Katja Schröder

Verwaltung

Ulrich Heinisch Verwaltung

Vertretung für: Bettina Conrady

Heike Bialek Verwaltung

Vertretung für: Prof. Dr. Andrea Friedrich

Wiebke Wemmel Verwaltung

Vertretung für: Christian Mews

Fabian Laaß Verwaltung

Abwesend:

Mitglieder

Niwes Huy parteilos

verhindert

Robin Samtlebe SPD

entschuldigt

Nadine Schünemann SPD

verhindert

Enrico Jahn CDU

verhindert

Carsten Lauenstein CDU

verhindert

Rosemarie Waldeck Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

entschuldigt

Andreas Tute AfD

entschuldigt

Michael Baum FREIE WÄHLER

entschuldigt

Ilse Schulz FBI

entschuldigt

Protokollführung

Katja Schröder Verwaltung

entschuldigt

Verwaltung

Bettina Conrady Verwaltung

entschuldigt

Prof. Dr. Andrea Friedrich Verwaltung

entschuldigt

Christian Mews Verwaltung
Carsten Stuhr Verwaltung

entschuldigt
nicht anwesend

Gäste: ---

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 10.12.2025
4. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
5. Antrag der Gruppe CDU/FDP - Gemeinschaftsprojekt Radweg entlang der Kreisstraße 7 zwischen Wehnsen und Dedenhausen 2025/193
6. Kommunalwahl 2026 - Festlegung der Wahlbereiche *Wird nachgereicht* 2025/192-01
7. Bericht des Landrates
8. Anfragen und Anregungen

Protokoll

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Vorlage:

Kreistagsvorsitzender Marotz begrüßt die anwesenden Kreistagsabgeordneten, die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung sowie die Zuhörerinnen und Zuhörer. Anschließend übergibt er das Wort an Landrat Heiß.

Landrat Heiß erklärt, dass in der heutigen Sitzung das neue, digitale Abstimmungssystem getestet werde. Er betont, dass es sich dabei ausdrücklich um einen Versuch handle und zusätzlich, wie gehabt, per Handzeichen abgestimmt werde, da für eine rechtssichere Verwendung zuvor die Geschäftsordnung geändert und der Kreistag über die Verwendung des Systems entscheiden müsse.

Fabian Laaß, Leiter des Referats Landrat, Kreistag und Öffentlichkeitsarbeit, erklärt, dass zur Überprüfung der Anwesenheit und Sicherstellung der ordnungsgemäßen Funktion zu Beginn alle Mitglieder des Kreistages auf den grünen Knopf des vor ihnen liegenden Abstimmungsgerätes drücken müssen, woraufhin auf dem Gerät „Okay“ angezeigt wird.

Landrat Heiß weist darauf hin, dass die Geräte den einzelnen KTA zugeordnet sind und bittet darum, nicht untereinander zu tauschen.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Vorlage:

Kreistagsvorsitzender Marotz stellt die ordnungsgemäße Ladung fest und erklärt das 41 Kreistagsabgeordnete und der Landrat anwesend sind. Die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben. Kreistagsvorsitzender Marotz weist darauf hin, dass die Gruppe CDU/FDP ihren Antrag zu TOP 5 zurückziehen möchte und regt an, die Tagesordnung entsprechend anzupassen. KTA Plett erwidert, dass die Gruppe sich zunächst zum Antrag zu äußern wünsche und ihn anschließend zurücknehmen werde, der Punkt aber auf der Tagesordnung verbleiben solle. Der Kreistag stellt die Tagesordnung im Anschluss einstimmig fest.

3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 10.12.2025

Vorlage:

Das Protokoll über die 21. Sitzung des Kreistages am 10.12.2025 wird einstimmig bei einer Enthaltung genehmigt.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 40 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: 1

4. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Vorlage:

Es wurden keine Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern gestellt.

5. Antrag der Gruppe CDU/FDP - Gemeinschaftsprojekt Radweg entlang der Kreistraße 7 zwischen Wehnsen und Dedenhausen

Vorlage: 2025/193

KTA Plett erklärt, dass die Verwaltung der Region Hannover der Kreisverwaltung schriftlich mitgeteilt habe, dass der Fahrradweg zwischen Wehnsen und Dedenhausen nicht von der Region Hannover priorisiert sei. Dies sei im Vergleich zu den bisherigen Erkenntnissen eine entgegengesetzte Mitteilung. Dies zeige sich auch darin, dass die Gemeinde Uetze für dieses Projekt Planungskosten im Haushalt eingestellt habe, was ein Zeichen dafür wäre, dass es hier hätte weitergehen sollen. Es ergebe keinen Sinn, seitens des Landkreises einen Fahrradweg zu planen, der in der Region Hannover nicht weitergeführt werde. Aus diesem Grund würde die Gruppe CDU/FDP den Antrag zurückziehen, sich aber weiterhin dafür einsetzen, dass dieser Fahrradweg gebaut werde, da dies das Anliegen vieler Bürgerinnen und Bürger sei.

Der Antrag wird zurückgezogen, es ergeht kein Beschluss des Kreistages.

Beschluss:

Der Antrag wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Keine Abstimmung

6. Kommunalwahl 2026 - Festlegung der Wahlbereiche

Vorlage: 2025/192-01

KTA Belte bezieht sich auf den durch die Fraktion FW-PB gestellten Antrag zur Wahlbereichseinteilung für die Kreistagswahl 2026 im Gebiet der Stadt Peine. Er erklärt, dass die Entscheidung von großer Bedeutung und wichtig für die demokratische Repräsentation aller Bürgerinnen und Bürger sei. Die bisherige und auch erneut geplante Einteilung teile die Peiner Kernstadt künstlich in einen Ost- und einen Westteil und verbinde diese Teile jeweils mit umliegenden Ortschaften. Dies führe dazu, dass die Wählerinnen und Wähler in den umliegenden Ortschaften die Möglichkeit hätten, ihre Kandidatinnen und Kandidaten zu wählen, die Wählerinnen und Wähler der Kernstadt durch diese Aufteilung allerdings nicht, da sie nur aus einem Teil der Kandidatinnen und Kandidaten auswählen können. Dies sei nicht gerecht und widerspräche dem Grundsatz der Chancengleichheit, da die Kandidierenden aus der Kernstadt nicht von allen Wählerinnen und Wählern der Kernstadt unterstützt werden können und ihnen die Wahl somit erschwert werde. Die Peiner Kernstadt sei ein zusammenhängender urbaner Raum mit eigener Identität, wie auch die Ortschaften, die jedoch eigenständige Gemeindeteile seien und sogar einen Ortsbürgermeister sowie einen Ortsrat hätten. Diese Unterschiede würden durch die bisherige Einteilung ignoriert und ungleiche Strukturen würden vermischt. Die Sitzverteilung im Kreistag und im Stadtrat würde bereits seit Jahren nicht mehr die eigentlichen Einwohnerzahlen widerspiegeln. Die Kernstadt sei unterrepräsentiert, obwohl sie mehr Einwohnerinnen und Einwohner habe als die einzelnen Ortschaften zusammengenommen. KTA Belte bemängelt die für die Berechnung

und Aufteilung der Wahlbereiche verwendeten Einwohnerzahlen. Die Verwaltung gehe von einer Zahl von 52.529 Einwohnerinnen und Einwohner aus, wobei das LSN (Landesamt für Statistik) 50.916 Einwohnende angibt und diese Zahl eigentlich die gesetzliche Grundlage sein müsse. Hier die um 1.600 Personen höhere Summe zu verwenden, mache die Berechnung rechtlich angreifbar und nach Auffassung der Fraktion FW-PB auch methodisch unbrauchbar. Zudem würde die in §7 NKWG vorgeschriebene gesetzliche Abwägung fehlen, da die bisherige Einteilung nicht die örtlichen Verhältnisse, die Chancengleichheit, die Gleichstellung sowie die angemessene Repräsentation – Kriterien, welche laut Gesetz gleichrangig zu beachten seien. Er zitiert aus dem Urteil des Niedersächsischen Staatsgerichtshofs vom 16.12.2024, in der das Gericht ausdrücklich fordere, dass eine angemessene Repräsentation entsprechend der Bevölkerungszahlen sicherzustellen sei, was durch die dauerhafte Unterrepräsentation der Peiner Kernstadt durch die bisherige Wahlbereichseinteilung nicht gegeben wäre. Die gesetzlichen Vorgaben ließen aktuell für die anstehende Kreistagswahl nur zwei Wahlbereiche für Kernstadt und Ortschaften zu. Unter Berücksichtigung der aktuellen Einwohnerstruktur und fußend auf den amtlichen Zahlen seien die Kernstadt und die Ortschaften nahezu gleich groß, so dass eine Aufteilung in diese beiden Bereiche auch dem Gleichheitsgrundsatz optimal entspräche. Somit können die Wahlberechtigten der Kernstadt aus allen Kandidierenden der Kernstadt sowie die Wahlberechtigten der Ortschaften aus den Kandidaten sämtlicher Ortschaften wählen. Daher schlage die Fraktion FW-PB das sogenannte „Spiegelei-Modell“, eine Aufteilung in die Wahlbereiche Kernstadt und umliegende Ortschaften vor, damit diese für die Kreistagswahl fair, logisch und verfassungskonform sei und bittet das Gremium um Unterstützung für diesen Antrag. KTA Belte erklärt, dass ihm bewusst sei, dass die Mehrheitsfraktionen diesem Antrag nicht zustimmen wollen würden, kündigt aber im Falle einer Ablehnung bereits an, sich an das Innenministerium zu wenden und den Rechtsweg zu bestreiten, da seiner Meinung nach der Umgang der Verwaltung mit den beiden zu diesem Thema durch die Fraktion FW-PB rechtlich zweifelhaft gewesen sei.

Landrat Heiß stellt klar, dass das im Antrag genannte „Spiegelei-Modell“ grundsätzlich zulässig sei. Die Verwaltung schlage dennoch die Variante 1 vor, da diese sich dem obersten Grundsatz, dass jede Stimme aus jedem Bezirk die gleiche Gewichtung haben soll, am nächsten sei. Dies entspräche auch der Kernbotschaft der Urteile des Staatsgerichtshofes. Natürlich seien auch die anderen Kriterien, wie die örtliche Situation, zu berücksichtigen, aber das wichtigste Kriterium sei die gleiche Gewichtung aller Stimmen. Er bezieht sich außerdem auf die seitens der Verwaltung im Nachtrag zur Tagesordnung versandten Vorlage zu dieser Thematik. Es habe einen intensiven Austausch mit der Landeswahlleitung gegeben und dort wurde bestätigt, dass die Variante 1 keinen durchgreifenden Bedenken unterworfen sei. Es sei allerdings erst im letzten Gespräch mit der Landeswahlleitung mitgeteilt worden, dass die Variante 3 diejenige wäre, welche den Maßstäben des Staatsgerichtshofes am nächsten käme. Dies würde allerdings bedeuten, dass nun kurzfristig vor dem gesamten Aufstellungsverfahren die Wahlbereiche in einer Weise geändert werden müssten, dass Peine West mit Edemissen zusammenfallen würde und Peine Ost mit der Gemeinde Wendeburg, was in der jetzigen Phase die vor Ort Verantwortlichen in erhebliche Schwierigkeiten bringen würde, was gegebenenfalls die sichere Durchführung der Wahl gefährden könne. Daher stimme auch die Landeswahlleitung zu, dass dieser, ihrer Ansicht nach bessere Weg, nicht der einzige Weg sei. Vor der übernächsten Kommunalwahl werde man sich aller Wahrscheinlichkeit nach und dann mit entsprechendem zeitlichem Vorlauf dieser Variante 3 erneut annehmen. Landrat Heiß erklärt, dass die Verwaltung unter diesen Umständen die Variante 1 für diese Kommunalwahl empfehle und bittet den Kreistag darum, in dieser Sitzung einen Beschluss zu fassen, da bereits die Aufstellungsverfahren vorbereitet werden würden.

KTA Belte stellt klar, dass die durch die Verwaltung ins Spiel gebrachte Variante 3 durch ihn nicht angesprochen wurde. Diese Variante mit Aufteilung in die Gemeinden Edemissen und Wendeburg komme für die Fraktion FW-PB nicht in Frage. Es ginge ihnen einzig darum, dass die Peiner Kernstadt nicht zweigeteilt würde. Auch er habe mit dem Innenministerium

und mit der stellvertretenden Wahlleitung gesprochen und ihm wurde mitgeteilt, dass die Landeswahlleitung für die Aufteilung nicht zuständig sei, sondern der betroffene Landkreis. Ihm sei bewusst, dass alle drei vorgestellten Modelle möglich sein, bemängelt aber, dass die für die Berechnung zugrunde gelegten Zahlen verbogen worden seien. Dies sei angreifbar und zudem seien nicht nur die Zahlen maßgeblich für die Einteilung der Wahlbereiche, sondern auch die weiteren, von ihm angeführten Gründe, die unter den Teppich gekehrt würden. Er kenne dieses Vorgehen aus dem Rat der Stadt Peine und empfinde die Tatsache, dass von 42 Ratsmitgliedern fast 30 aus den Ortsteilen kämen, als ungerecht.

Landrat Heiß stellt klar, dass die Verwaltung weder Zahlen verbiege, noch etwas unter den Teppich kehren würde. Die genannte Differenz zwischen den Zahlen erkläre sich dadurch, dass die durch das LSN zur Verfügung gestellte Zahl zugrunde gelegt würde, es sei denn, es lägen genauere Zahlen vor, was hier der Fall sei. Diesem Vorgehen sei durch die Landeswahlleitung zugestimmt worden. Hier habe sich die Situation ergeben, dass das LSN keine detaillierten Zahlen aus den Ortschaften habe, die aber durch die Stadt Peine zur Verfügung gestellt werden können. Dass diese detaillierteren Zahlen zu nutzen sind, hat die Landeswahlleitung in einem Schnellbrief bestätigt.

Beschluss:

Für die Kreiswahl am 13.09.2026 werden die folgenden Wahlbereiche festgelegt (Variante 1):

Wahlbereich I:	Edemissen/Wendeburg
Wahlbereich II:	Lengede/Vechelde
Wahlbereich III:	Hohenhameln/Ilse
Wahlbereich IV:	Peine-West
Wahlbereich V:	Peine-Ost

Der Antrag von KTA Belte vom 10.11.2025 wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 34 Nein-Stimmen: 6 Enthaltung/en: 1

7. Bericht des Landrates

Vorlage:

Ein Bericht des Landrates erfolgt nicht.

8. Anfragen und Anregungen

Vorlage:

Es gibt keine Anfragen und Anregungen.

Kreistagsvorsitzender Marotz beendet die Sitzung um 17:43 Uhr.

Hartmut Marotz
Vorsitzender des Kreistages

Melike Miriam Lampe
Protokollführerin

Henning Heiß
Landrat